



# Bonus-Zertifikate

Immer wieder kommen neue Zertifikate-Typen auf den Markt. Mit dieser Ausgabe startet X-press die dritte Staffel der beliebten Serie Learning Curve und widmet sich Monat für Monat den verschiedenen Zertifikatearten. Zum Start: Bonus-Zertifikate.

„Warum noch Aktien kaufen?“ Diese Frage stellen sich viele Investoren, die Bonus-Zertifikate kennen. Obwohl noch jung, gehört das Zertifikat zu den beliebtesten Produkten am Kapitalmarkt. Das hat seine Gründe. Angenommen, ein Investor ist von der Aktie der Allianz überzeugt. Also kauft er die Aktie der Allianz. Steigt diese um einen Euro, gewinnt er einen Euro; verliert die Aktie einen Euro, verliert er einen Euro. So weit, so einfach. Schön wäre es nun, wenn der Anleger zusätzlich eine Sicherheit nach unten hätte, ohne dabei natürlich die Chance nach oben aufzugeben. Eine Aktie kann diesen Wunsch nicht erfüllen. Ein Zertifikat durchaus. Wenn besagter Allianz-Anhänger nämlich ein Bonus-Zertifikat auf die Allianz-Aktie kauft, dann genießt er skizzierten Vorteil.

**Es gibt knapp** 700 Allianz-Bonus-Zertifikate. Jene von X-markets können Investoren gar von 8 bis 22 Uhr kaufen und verkaufen – und das an jedem Börsen-tag, zu jeder Sekunde. Die Auswahl erscheint nur auf den ersten Blick schwierig. Wer sich für die Allianz entschieden hat, hat schon mal den ersten Schritt getan. Als Nächstes gilt es eine Antwort auf

die Frage zu finden: Welchen Risiko-Puffer wähle ich? Also: Wie stark kann die Aktie fallen, ohne dass ich einen Verlust erleide? So gibt es Zertifikate mit einer Grenze von 155 Euro, aber auch welche mit 100 Euro. Die Grenze, auch Barriere genannt, darf die Aktie während (!) der Laufzeit des Zertifikates nicht berühren oder unterschreiten. Hält die Barriere, so gibt es eine Bonuszahlung am Ende der Laufzeit. Daher der Name Bonus-Zertifikat. Wie hoch der Bonus ausfällt, weiß der Anleger zuvor. Auch der Bonus ist – ähnlich der Barriere – von Produkt zu Produkt unterschiedlich.

**Ein Beispiel:** Das Bonus-Zertifikat auf die Allianz (WKN: DBOLTM) hat folgende Eckdaten: Die Barriere beträgt 117,40 Euro, der Bonus 190 Euro, die Aktie selbst steht zu dem Zeitpunkt auf 161 Euro. Wie nahezu alle Zertifikate hat auch dieses eine begrenzte Laufzeit – nämlich bis zum 29. Juni 2009. Die Allianz-Aktie kann also bis knapp über 117,40 Euro fallen – etwa 27 Prozent (!) – und dennoch würde der Anleger kein Geld verlieren. Nicht nur das: Er würde sogar 190 Euro (das ist der Bonus) erhalten. Er kauft das Zertifikat also heute für

etwa 161 Euro und kassiert 190 Euro: ein Gewinn von über 18 Prozent.

**Wichtig:** Steht die Allianz-Aktie im Juni 2009 auf 250 Euro, kassiert der Besitzer eines normalen Bonus-Zertifikates ebenso 250 Euro. Im Gegensatz zu so genannten Bonus-Zertifikaten mit Cap (siehe Nummer 2 der Learning Curve im Juli) entspricht der Bonus hier keineswegs einer Maximalauszahlung. Und: Steht die Allianz-Aktie im Juni 2009 auf 90 Euro, so gibt es auch für den Zertifikate-Besitzer „nur“ 90 Euro; aber eben nie weniger als für den Aktionär.

**Übrigens:** Zum Emissionszeitpunkt eines Zertifikates kostet dieses exakt so viel wie die Aktie; während der Laufzeit sind die Preise nicht immer identisch. Und: Die Bonus-Zahlung gibt es erst am Laufzeitende. Achtung heißt es bei Bonus-Zertifikaten, deren Basiswert – also die Aktie – zuletzt sehr gut gelaufen ist. Hier schwirren am Markt natürlich noch zahlreiche „alte“ Bonus-Zertifikate herum, deren Bonusschwellen weit unter dem aktuellen Kurs der Aktie liegen. Ein Einstieg macht hier keinen Sinn.

Und noch etwas sollten Bonus-Zertifikate-Besitzer wissen: Sie erhalten keine Dividende. Wer also ein Bonus-Zertifikat mit zwei Jahren Laufzeit kauft, muss zum Vergleich die jährlich entgangene Dividende berücksichtigen – nach Steuern. Und spätestens da werden sich noch mehr Anleger die Frage stellen: „Warum noch Aktie?“

## Sammeln und verstehen

Auf dieser Seite finden Sie in jeder Ausgabe die Erklärung eines Zertifikate-Produktes. Ideal zum Sammeln und Abheften. Falls Ihnen mal eine „Learning Curve“ fehlt, melden Sie sich oder laden Sie sich diese ganz einfach aus dem Internet.